

II.A.1.27

Literatur und Kunst Spaniens und Lateinamerikas – Fábulas, cuentos y novelas

Lo fantástico y lo real – Elemente des magischen Realismus in Kurzgeschichten untersuchen

Katharina Pater



© RAABE 2024

© Breeze/Adobe Stock

Die künstlerische Strömung des magischen Realismus zeigt sich in der Malerei wie auch der Literatur. Das Betrachten von Gemälden und das Lesen von Texten ermöglichen es, in fremde Welten einzutauchen, das Reale mit dem Fantastischen zu vermischen und vermeintlich Unwirkliches gekonnt und subtil in alltägliche Gegebenheiten zu verwandeln. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit lassen die Lernenden Kurzgeschichten in ihrer Machart auf sich wirken, halten kognitive Dissonanzen aus und füllen Leerstellen kreativ und ergebnisoffen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	11–13; ab 4. Lernjahr
Dauer:	12 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Leseverstehen: Kurzgeschichten zu abstrakten, wenig vertrauten Themen verstehen; 2. Umgang mit Texten und Medien: Kurzgeschichten vor dem Hintergrund ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit differenziert deuten
Thematische Bereiche:	<i>realismo mágico, literatura fantástica, Latinoamérica</i>

 LearningApps -
interaktive Lernbausteine

Fachliche Hinweise

Zum magischen Realismus

Die literarische Strömung des magischen Realismus entstand im **20. Jahrhundert** in **Lateinamerika** und verknüpft reale und fantastische oder magische Elemente miteinander. Ein Hauptmerkmal dieses Stils ist das Auftreten **unerklärlicher oder übernatürlicher Ereignisse in einem realistischen Kontext**. Um die Werke des magischen Realismus von rein fantastischer Literatur abzugrenzen, werden die magischen Elemente von den Figuren bzw. den Erzählern auf natürliche Weise dargestellt, als würden sie zum alltäglichen Leben dazugehören. All das schafft eine Atmosphäre des Staunens, in der das Ungewöhnliche und das Gewöhnliche auf ganz natürliche Art und Weise zueinanderfinden. Ein weiteres Element des magischen Realismus ist die **detaillierte Darstellung von Orten und Landschaften**, die lebendige Bilder im Kopf der Lesenden erzeugt und aufgrund ihres Detailreichtums ein Gefühl von Realismus vermittelt. Darüber hinaus nutzt der magische Realismus oft **nicht lineare Zeitstrukturen**, indem die chronologische Reihenfolge der Ereignisse durcheinandergebracht wird. Auf diese Weise werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verwoben und zu einer einzigen Realität.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zu den Lernzielen der Unterrichtseinheit

Ziel dieser Unterrichtseinheit ist die Förderung der **Text- und Medienkompetenz**. Indem die Lernenden sich auf das – sehr wahrscheinlich – noch unbekannte Genre einlassen, soll ihre Vorstellungskraft angeregt werden, die es ihnen wiederum ermöglicht, sich auf die fremden Szenarien und Situationen der Welten einzulassen. Auf diese Weise wird ihre Kreativität gestärkt und sie werden dazu befähigt, eigene Geschichten zu schreiben oder alternative Enden für existierende Geschichten zu entwickeln. Neben der eigenen **Produktion von (Parallel)-Texten** liegt ein weiterer Fokus auf dem Ausbau der **Interpretationskompetenz** der Lernenden. Die Texte sind nicht immer intuitiv zugänglich, weshalb die Lernenden dabei unterstützt werden sollen, sich intensiv mit deren Machart auseinanderzusetzen. Die **Analyse** komplexer Handlungsstränge, Charakterentwicklungen und symbolischer Elemente fördert folglich das kritische Denken der Lernenden, da sie Hypothesen aufstellen, Zusammenhänge erkennen und Schlussfolgerungen ziehen müssen.

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Bevor die Schülerinnen und Schüler sich mit den verschiedenen Kurzgeschichten auseinandersetzen, wird zunächst auf ihre ganz **persönliche Lesebiografie** eingegangen, indem sie sich darüber verständigen, welchen Stellenwert das Erzählen bzw. Geschichten für sie haben. Ein erstes Eintauchen in den Bereich des Fantastischen erfahren die Lernenden in der **Betrachtung und Deutung von Bildern**. Ausgehend von der Definition des *cuento* untersuchen die Lernenden im Verlauf der Reihe **Kurzgeschichten**, die alle gleichermaßen alltäglich wie auch fantastisch anmuten. Am Ende wird anhand einer **Klausur** das Erlernte angewendet und somit überprüfbar gemacht.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtseinheit richtet sich in erster Linie an Lerngruppen der **Leistungskurse** im Fach Spanisch bzw. in Teilen auch an **fortgeführte Grundkurse**. Der Einsatz ist somit ab dem **vierten Lernjahr** zu empfehlen. Die Einheit eignet sich für verschiedene Bundesländer in Zusammenhang mit dem **Zentralabitur**, zum Beispiel zu den **Themen** „Lo fantástico en la literatura latinoamericana“ in Nordrhein-Westfalen oder „Latinoamérica ayer y hoy: riqueza cultural – el realismo mágico“ in Hessen.

Zum Lehrwerksbezug

Die Reihe beinhaltet wichtige Textsorten der Oberstufe, wie die Zusammenfassung von Textinhalten und deren differenzierte Deutung. Anknüpfungspunkte an das Thema „Lo fantástico en la literatura latinoamericana“ bestehen darüber hinaus in:

- ▶ **Rutas Superior.** Arbeitsbuch Spanisch für die Qualifikationsphase (Schöningh): S. 292–302.
- ▶ **¿Qué pasa?** Oberstufe (Westermann): Unidad 8, Parte B.

Mediathek

Buch

- ▶ **Engeler, Erica:** Minificciones. Minigeschichten aus Lateinamerika. dtv. München 2009.
Der Sammelband beinhaltet Kurzgeschichten ausgewählter berühmter Autorinnen und Autoren Lateinamerikas des 20. Jahrhunderts, wie zum Beispiel Gabriel García Márquez, Augusto Monterroso oder Cristina Perri Rossi. Die Geschichten liegen auf Spanisch sowie in ihrer deutschen Übersetzung vor.

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung